

Pressedienst

Pressemitteilung 088/2018

„Erzählen im Spannungsfeld einer Weltkultur“

Wissenschaftler_innen aus vier Ländern diskutieren interkulturelle Literatur

Am 21. und 22. Juni 2018 ist die Universität Vechta Gastgeberin eines internationalen Workshops zum Thema „Erzählen im Spannungsfeld einer Weltkultur.“ Wissenschaftler_innen aus Deutschland, Luxemburg und der Ukraine kommen auf Einladung der Germanisten Prof. Dr. Markus Fauser und Dr. Bertin Nyemb nach Vechta. Der Kameruner Nyemb hat derzeit eine Gastdozentur des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) an der Universität Vechta inne, der DAAD fördert außerdem den Workshop. Die Veranstaltung ist öffentlich, alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Beginn ist am Donnerstag, 21. Juni 2018, um 13.30 Uhr im Raum E 131.

Im Workshop wird thematisiert, was interkulturelle Literatur von nicht interkultureller Literatur abgrenzt. Er beleuchtet die Auswirkungen von Globalisierung im Bereich der Literatur: Das Entstehen von Schreibstrategien, die über Ländergrenzen hinweg industriell vervielfältigt oder unbewusst reproduziert werden, das Verschwinden regionaler und lokaler Besonderheiten innerhalb von Literatur und eine Vereinheitlichung der Buchmärkte. Ob diese Entwicklungen mit der Einebnung kultureller Unterschiede einhergehen und eine Nivellierung zu befürchten ist, damit wollen sich die Wissenschaftler_innen befassen.

Details und Programm: www.uni-vechta.de/tagungen

Vechta, 19. Juni 2018

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Präsidialbüro, Marketing und Kommunikation
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de